

Prof. Dr. Alfred Toth

Randobjekte, Objektränder, Trägerobjekte

1. Randobjekte werden seit Toth (2015) durch die ontische Differenzierung von privativer Leere, substantieller Nicht-Leere sowie dem Trägerobjekt definiert. Wie man leicht erkennt, sind diese Bestimmungen jedoch teilweise funktional abhängig voneinander. So sind privative Leere und substantielle Nicht-Leere von Randobjekten, d.h. von exessiven Trägerobjekten, nicht jedoch von adessiven oder inessiven abhängig. Hingegen hat jedes Objekt einen Rand, d.h. Objektränder sind nicht nur die dualen Gegenstücke von Randobjekten oder anderen Trägerobjekten, sondern von sämtlichen Objekten.

2.1. Randobjekte



Randobjekte, da sie per definitionem exessiv sind, sind ontisch insofern unvollständig, als sie vermöge ihrer ontischen Leere, den ihr Rand definiert, in 2-seitiger Objektabhängigkeit mit einer substantiellen Nicht-Leere, im gezeigten Beispiel also mit Kaffee oder Tee, stehen.

2.2. Objektränder

Dagegen stehen Objektränder in keiner Objektabhängigkeit, da sie per definitionem Teil von Objekten und somit relativ zu diesen ontisch vollständig sind. Ferner treten sie in allen drei ontischen Lagerrelationen auf.

2.2.1. Excessive Objektränder

Beispiel: Siehe 2.1.

2.2.2. Adessive Objektränder

Beispiel: Sockel von Biertulpen.



2.2.3. Inessive Objektränder

Beispiel: Fächer.



2.3. Trägerobjekte

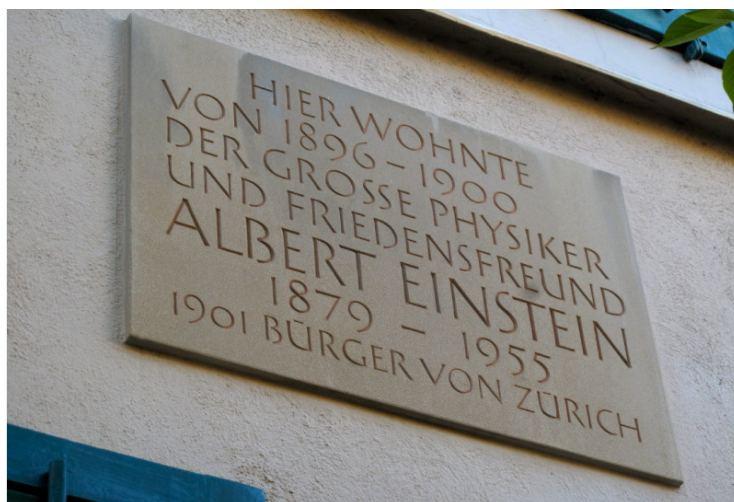
Jedes exessive Randobjekt ist ein Trägerobjekt, und ferner gibt es adessive und inessive Randobjekte, die ebenfalls Trägerobjekte sind, aber umgekehrt ist nicht jedes Trägerobjekt ein Randobjekt. Trägerobjekte, die keine Randobjekte sind, finden sich zum überwiegenden Teil bei semiotischen Objekten. Wie Objektränder, so können auch Trägerobjekte exessiv, adessiv und inessiv auftreten.

2.3.1. Exessive Trägerobjekte



20, rue Marmontel, 75015 Paris

2.3.2. Adessive Trägerobjekte



Unionstr. 4, 8032 Zürich

2.3.3. Inessive Trägerobjekte



Sänergässlein, 4058 Basel

Literatur

Toth, Alfred, Ontische Hüllen und Objekthüllen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

7.2.2015